Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 20

Illustration: [s.n.]
Autor: Canzler, Günter

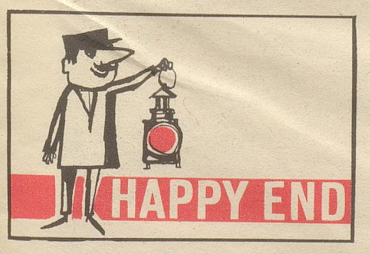
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die ‹Vergangenheitsbewältigung› in Rußland arbeitet auf der Voraussetzung von allgemeinem Gedächtnisschwund. In den neuen Schulbüchern wird den Schülern verschwiegen, wer Partei und Staat von 1958 bis 1964 führte und über das Wirken Nikitas Chruschtschows erfahren sie kein Wort. In einer neuen Kurz-Enzyklopädie sind dem gestürzten Parteichef immerhin einige Zeilen gewidmet und er wird in dem Nachschlagewerk als ‹Parteifunktionär und Staatsmann› bezeichnet.

*

Horst Winkler, Bezirksvorsteher der ‹National-Demokratischen Partei› in Dresden, macht der ostdeutschen Jugend in der sowjetzonalen Presse bittere Vorwürfe darüber, daß sie nach wie vor lieber ‹Indianer und Cowboy› als ‹Sibirien› spiele und fragt, ob die ‹Sibirier, unsere Verbündeten›, nicht interessanter seien als die Amerikaner. Er schlägt ein großes Treffen aller mitteldeutschen Sibirienfreunde vor.

*

Daß Vergangenheits-Bewältigung durch Totschweigen – wie im Falle Chruschtschows – keine neuzeitliche Erfindung ist, belegt der deutsche Kommentator Kasper an einem Beispiel: «Als der König der Amoriter seinen Vater liquidiert hatte, verbot er bei Todesstrafe, noch dessen Namen zu nennen. ‹Wer soll deiner Mutter Gatte gewesen sein?› meinte der Hohe Priester. Die alte Königin – befragt, ängstlich, sie kannte ihren Sohn – antwortete: ‹Helios, der Sonnengott!› – ‹Eine dunkle Geschichte mit hellem Ausgang›, spotteten die Priester. Wenig später verirrte sich der König bei einem Feldzug in der Wüste und verdurstete im sengenden Sand.»

*

Frage- und Antwortspiel in Rußland: «Wann werden bei uns die Reproduktionen von den Wänden heruntergenommen?» – «Wenn die Originale aufgehängt werden.»

*

Die von Moise Tschombé in Leopoldville angesetzten Wahlen waren eine Farce. Tausende von Bürgern warteten stundenlang vergeblich vor den Wahllokalen. Weder Wahlkabinen, noch Wählerlisten, noch Stimmzettel, noch Urnen waren rechtzeitig fertig geworden. Tschombé beschuldigte ‹ausländische Kräfte› der Sabotage und verschob die Wahlen. Der bereits gedruckte Teil der Stimmzettel wurde von der Regierung an eine Missionsstelle verkauft, die Schulhefte daraus machen lassen will.

*

Der Kampf der farbigen Bevölkerung um die Gleichberechtigung überschattet in den Vereinigten Staaten alles. Pastor Martin Luther King, Anführer dieses Kampfes, wurde gefragt: «Was wollen die Neger eigentlich?» Er antwortete: «Was die Neger wollen, läßt sich in drei Worten zusammenfassen: ‹Alles›, ‹jetzt› und ‹hier›!» TR

Für gute Verdauung

nehmen Sie ANDREWS

Es erfrischt und regt die Leber an, bekämpft die Verstopfung und ist angenehm zu nehmen. Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, wenn dadurch Ihre Linie gefährdet ist, dann nehmen Sie

ANDREWS

Ein Kaffeelöffel Andrews in ein Glas Wasser regt das ganze Verdauungssystem an und der Körper wird erfrischt. Sie fühlen sich leicht und wieder leistungsfähig. In Apotheken und Drogerien.

4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711

FRISCOdent

ZAHN-CREME

– echte biologische Mundpflege vorbeugend gegen Karies und Paradentose

Originaltube Fr. 3.40

4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711